

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **54 (1998)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sprache»! Als Handreichungen für die Primarschüler der unteren Klassen würden sie selbstverständlich weiterhin unentbehrliche Dienste leisten, jedoch schon in der Oberstufe dürfte ihr eingehendes Studium praktisch als abgeschlossen gelten. Freilich schriebe dann mancher vielleicht *nehmlich* statt *nämlich*; aber daran würden wirklich nur noch die ... na ja! ... Anstoss nehmen. Hurra! Endlich hätten die Schüler vermehrt Gelegenheit, sich der Pflege der deutschen Sprache statt deren Orthographie zu widmen!

All dies müssten wir freilich offiziell mit dem Verlust des Vergnügens an einer «perfekten» Rechtschreibung bezahlen. Aber auch da sehe ich Trost. Wer dieses Vergnügens nicht entbehren könnte oder möchte – auch das Überflüssige (und gerade es!) hat ja erlesene Reize zu bieten –, hätte nichts zu befürchten; im Gegenteil! Orthographische Nachschlagewerke der herkömmlichen Art brauchten keineswegs zu verschwinden; sie kämen weiterhin, allerdings wohl in kleineren Auflagen, heraus. Als Gault Millaus der Ortho-

graphie gleichsam würden sie dienen (auch die «Reiseführer für Gourmets» zieht man ja nicht wegen Alltagskost zu Rate, sondern eben wenn man sich etwas Besonderes – und im banalen Sinne Unnötiges – leisten will). Wohl bald gälte dann, entgegen allen heutigen, auf Vereinfachung zielenden Rechtschreibreformbestrebungen, für diese gehobene, inoffizielle Orthographiekunst in exklusivem Kreis (für die eine gewisse Sympathie zu hegen, ich nicht verhehlen kann) ganz natürlich ein anderes, anspruchsvolleres Prinzip: je komplizierter die Regeln, desto reizvoller! Endlich könnten sie ganz ungestört und voll zum Zuge kommen, die eingefleischten Liebhaber des schönen Luxus geregelter Spitzfindigkeiten!

In orthographischen Regelbüchern nachschlagen, nicht aus Rechthaberei oder angstvoller Beflissenheit, sondern einzig aus spielerischer Lust am Überflüssigen – ein im «shareholder value»- und «new public management»-Jahrzehnt, ich weiss, fast revolutionärer Gedanke!

Arnold Mader

Veranstaltungen

Schweizerischer Texterverband (ST)
*Öffentliche Rahmenveranstaltung
zur Jahresversammlung 1998*

Die Sprache der Communiqués

Datum: Freitag, 26. Juni

Ort: X-TRA Limmathaus

Limmatstrasse 118, Zürich 5

Zeit: 17.00 Uhr

Podiumsgäste: Béatrice Tschanz, SAir-Group, Leiterin Corporate Communications; Klaus J. Stöhlker, Unternehmensberater für Kommunikation; Vertreterinnen und Vertreter von Nachrichtenredaktionen (Presse und Radio/TV).

(SVDS-Mitglieder haben zu den Veranstaltungen des ST freien Zutritt.)